

Montag, 18. Februar

08:30 Einführung
Vorstand der Sektion Wirtschaftssoziologie

Session I Theoretische Perspektiven

- 9:00 „Social embeddedness“: Wie die Neue Wirtschaftssoziologie in die Offensive geht und dabei ihre Klassiker wiederfindet
[Dieter Bögenhold](#)
- 9:45 Der neue Institutionalismus und die Wirtschaftssoziologie: Überlegungen zur soziologischen Erklärung ökonomischer Sachverhalte
[Andrea Maurer](#)
- 10:30 Kaffee

11:00 Ungleiche Suche nach Lösungen: Ökonomische und soziologische Antworten auf das Prinzipal-Agent-Problem der Managementkontrolle
[Jürgen Beyer](#)

11:45 Der Tausch als marktstrukturierende Praxisform: Ein Beitrag zur kultursoziologischen Fundierung der Wirtschaftssoziologie
[Frank Hillebrandt](#)

12:30 Imbiss

14:00 Économie des conventions: Ein transdisziplinäres Fundament für die neue empirische Wirtschaftssoziologie
[Rainer Diaz-Bone](#)

14:45 Kaffee

15:15 Ein anerkennungstheoretischer Ansatz für die Wirtschaftssoziologie
[Stephan Voswinkel](#)

16:15 Mitgliederversammlung

Ende gegen 18 Uhr.

Abendessen im Harnack-Haus

Dienstag, 19. Februar

Session II Konzepte wirtschaftssoziologischer Forschung

9:00 Macht oder ökonomisches Gesetz: Zu einer vernachlässigten Debatte in der (Neuen) Wirtschaftssoziologie
[Bettina Fley](#)

9:45 Charisma im ökonomischen Feld
[Klaus Kraemer](#)

10:30 Kaffee

11:00 How do markets change? On the interrelations of institutions, networks and cognition in the evolution of markets
[Jens Beckert](#)

Session III Transformation des Kapitalismus

11:45 Technologische Innovation und Bedingungen des Finanzmarktes
[Hartmut Hirsch-Kreinsen](#)

12:30 Imbiss

14:00 Die Wirtschaft und ihre Grenzen: Transnationalisierung als theoretisches Problem der Wirtschaftssoziologie
[Ursula Mense-Petermann](#)

14:45 Kaffee

15:15 Kapitalistische Gesellschaft – differenzierungstheoretisch konzipiert
[Uwe Schimank](#)

16:00 Abschluss
Vorstand der Sektion Wirtschaftssoziologie

Ende der Tagung gegen 16:30 Uhr.

Gegenstand der Wirtschaftssoziologie ist die Untersuchung wirtschaftlicher Phänomene und Strukturen mit dem theoretischen und methodischen Instrumentarium der Soziologie. Untersucht werden Produzenten und Konsumenten, Felder, Netzwerke, Industrien, Märkte oder auch ganze Ökonomien, sowohl in struktureller als auch in dynamisch-historischer Perspektive. Grundannahme wirtschaftssoziologischer Forschung ist dabei, dass wirtschaftliches Handeln und ökonomische Resultate von den Kontextfaktoren geprägt werden, vor deren Hintergrund Wirtschaftsakteure handeln. Hierbei geht es ebenso um institutionelle und kognitive Kontexte, wie um Netzwerkstrukturen und soziale Macht.

In der zu beobachtenden Renaissance wirtschaftssoziologischer Forschung während der letzten 25 Jahre haben sich verschiedene Ansätze entwickelt, mit denen sich die Soziologie die Wirtschaft als Forschungsgegenstand erschließt. Es besteht ein diversifiziertes Feld theoretischer und methodischer Ansätze, was sich auch in der Pluralität wichtiger Handbücher und Sammelbände in dem Themenbereich niederschlägt. Zentrale theoretische Konzepte wie „Einbettung“, „Institution“, „Feld“, „Netzwerk“, „Sozialkapital“ oder auch „soziale Konstruktion von Märkten“ stehen dabei häufig nebeneinander, werden in höchst unterschiedlicher Weise verstanden und nur selten aufeinander bezogen. Zudem wurde ein großer Teil der Entwicklung in der Wirtschaftssoziologie in Abgrenzung von der neoklassischen Ökonomie vor allem durch empirische Fragestellungen vorangetrieben, häufig ohne die dahinter stehenden theoretischen Problemstellungen hinreichend zu explizieren. Auch das Verhältnis zwischen theoretisch-konzeptionellen Grundlagen und methodischem Ansatz ist oftmals nur wenig reflektiert.

Ziel der Tagung ist es, theoretische Grundprobleme der Wirtschaftssoziologie herauszuarbeiten, Potenziale und Grenzen unterschiedlicher theoretischer Ansatzpunkte wirtschaftssoziologischer Forschung zu reflektieren und mögliche Verbindungen zwischen Ansätzen zu identifizieren.

Referentinnen und Referenten

Jens Beckert
Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Köln

Jürgen Beyer
Universität Hamburg

Dieter Bögenhold
Freie Universität Bozen

Rainer Diaz-Bone
Universität Trier

Bettina Fley
Universität der Bundeswehr München

Frank Hillebrandt
Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Harmut Hirsch-Kreinsen
Universität Dortmund

Klaus Kraemer
Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Andrea Maurer
Universität der Bundeswehr München

Ursula Mense-Petermann
Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

Uwe Schimank
FernUniversität Hagen

Stephan Voswinkel
Institut für Sozialforschung Frankfurt

Organisation

Sophie Mützel
sophie.muettel@sowi.hu-berlin.de

Institut für Sozialwissenschaften
Humboldt-Universität zu Berlin
Unter den Linden 6 | 10099 Berlin
Tel. +49 30 2093-4467
Fax +49 30 2093-4261

Jens Beckert
beckert@mpifg.de

Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung
Paulstr. 3 | 50676 Köln
Tel. +49 221 2767-0
Fax +49 221 2767-555
info@mpifg.de | www.mpihg.de

Tagungsadresse

Meitnersaal
Harnack-Haus
Tagungsstätte der Max-Planck-Gesellschaft
Innstraße 16-20 | 14195 Berlin



MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

MAX-PLANCK-INSTITUT FÜR GESELLSCHAFTSFORSCHUNG
MAX PLANCK INSTITUTE FOR THE STUDY OF SOCIETIES



Theoretische Ansätze der Wirtschaftssoziologie
Tagung des MPIfG gemeinsam
mit der Sektion Wirtschaftssoziologie
der Deutschen Gesellschaft für Soziologie

Berlin, 18. und 19. Februar 2008 | Programm

